

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 213.

Dinstag den 16. September

1856.

3. 601. a (3) Nr. 161.
K u n d m a c h u n g.

In der k. k. Theresianischen Akademie zu Wien ist ein v. Schellenburg'scher Stiftungsplatz in Erledigung gekommen, zu dessen Wiederbesetzung in Gemäßheit des hohen k. k. Ministerial-Erlasses vom 24. v. M., Z. 21284, der Konkurs hiemit ausgeschrieben wird.

Auf die v. Schellenburg'schen Stiftungsplätze haben unter gleichen Verhältnissen vorzüglich Söhne aus den Familien des krainischen Adels Anspruch.

Laut der Allerh. Entschliessung vom 1. September 1850 ist das Alterserforderniß zur Aufnahme in die k. k. Theresianische Akademie auf das erreichte achte und das nicht überschrittene 14. Lebensjahr normirt worden.

Alle Aeltern und Vormünder, welche sich um diesen Stiftungsplatz für ihre dazu geeigneten Söhne oder Pflegebefohlenen zu bewerben, werden hiemit aufgefordert, ihre Gesuche bis 30. l. M. bei der krain. Verordneten Stelle in Laibach, welcher das Präsentations-Recht zusteht, zu überreichen.

Die Gesuche sind mit dem Lauffcheine, den Schulzeugnissen über die mit gutem Erfolge erlernten, wenigstens für die erste und zweite Hauptschulklasse vorgeschriebenen Gegenstände, dem Pocken- und Impfung-Zeugnisse, ferner mit dem ärztlichen Zeugnisse über die vollkommene Gesundheit und den geraden Körperbau, endlich mit den Beweisen über den Adel der Familie und die Verhältnisse des betreffenden Aspiranten zu belegen.

Uebrigens wird sich rücksichtlich der sonstigen Erfordernisse auf das in den Zeitungsblättern vom Jahre 1845 verlaubliche Programm, hinsichtlich der Aufnahme und des Austrittes von Jünglingen der Theresianischen Akademie, bezogen. Von der krain. Ständisch-Verordneten Stelle. Laibach am 1. September 1856.

3. 604. a (2) Nr. 15212.
K u n d m a c h u n g.

Am k. k. Obergymnasium zu Laibach ist eine Lehrerstelle für lateinische und griechische Philologie, mit welcher ein Gehalt von jährl. 900 fl., mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von 1000 fl. und mit dem Anspruche auf Verleihung von Dezenalzulagen mit je 100 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre dokumentirten Gesuche mit der Nachweisung über Alter, Religion, Stand, zurückgelegte Studien, Sprachkenntnisse, die erworbene Lehrbefähigung und bisherige Dienstleistung bis 20. Oktober 1856, und zwar, wenn sie bereits in einem öffentlichen Dienste stehen, mittelst ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege ihrer politischen Landesstelle bei dieser k. k. Landesregierung zu überreichen.

k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 5. September 1856.

3. 605. a (2) Nr. 15741.
K u n d m a c h u n g.

An der k. k. Bibliothek zu Laibach ist die Stelle eines Amanuensis, mit dem Gehalte jährl. 300 fl. G. M. aus dem Studienfonde, zu besetzen.

Bewerber um dieselbe haben ihre dokumentirten Gesuche, worin sie sich über Alter, Religion, sittliches Wohlverhalten, Sprachkenntnisse, zurückgelegte Studien und ihre allfällige bisherige Dienstleistung auszuweisen haben, längstens bis 20. Oktober d. J., und zwar, wenn sie in einer öffentlichen Bedienung stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde, sonst aber im Wege ihrer

politischen Landesstelle an diese Landesregierung zu leiten.

k. k. Landesregierung für Krain. Laibach am 4. September 1856.

3. 607. a (2) Nr. 7266.
K u n d m a c h u n g.

Bei der am 1. September l. J. vorgenommenen 279ten (85. Ergänzungs-) Verlosung der älteren Staatsschuld ist die Serie Nr. 404 gezogen worden.

Diese Serie enthält steierisch-krainische Aerial-Obligationen, und zwar zu 4% von den Zinsenterrinen Mai und November Nr. 24577 mit der Hälfte der Kapitalsumme; zu 5% von baren Anlagen mit den Zinsenterrinen Februar und August Nr. 1219 bis incl. 1722; von den Zinsenterrinen April und Oktober Nr. 2, bis incl. 1960; von den Zinsenterrinen Mai und November Nr. 5, bis incl. 2199; dann für gezogene Kriegsdarlehen von den Zinsenterrinen Jänner und Juli Nr. 13 bis incl. 2885 mit ihren ganzen Kapitalsummen im gesammten Kapitalbetrage von 1,044269 fl. 19 kr. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25044 fl. 39 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des a. h. Patentes vom 21. März 1818 gegen neue, zu dem ursprünglichen Zinsfuße in Conventions-Münze verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Dies wird zufolge h. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 2. September l. J., Nr. 14125, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Steuer-Direktion Laibach am 6. September 1856.

3. 612. a (2) Nr. 3504.
K u n d m a c h u n g.

Von der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion für Krain wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß mit Rücksicht auf die beginnenden Vorarbeiten für die am 31. Oktober 1856 stattfindende zweite Verlosung der Grundentlastungsschuldverschreibungen, — die Vornahme von Zusammenschreibungen oder Zertheilungen der bis Ende April 1856 zur Rückzahlung angemeldeten Grundentlastungsschuldverschreibungen, so wie ferner auch die Vornahme von solchen Umschreibungen jener Obligationen, bei welchen die neuen Obligationen andere Nummern erhalten müßten, während der Zeit vom 25. September 1856 bis zum Tage der Kundmachung der am 31. Oktober l. J. gezogenen Obligationen nicht stattfinden können.

Von der k. k. Grundentlastungs-Fonds-Direktion. Laibach am 6. September 1856.

3. 594. a (3) Nr. 17646.
K o n k u r s - K u n d m a c h u n g.

Bei der k. k. Finanz-Bezirks- und Sammlungskasse in Görz ist die Stelle eines provisorischen Kassiers- und Amtsvorstehers, mit welcher ein jährlicher Gehalt von Neunhundert Gulden G. M. und die Verpflichtung zur Leistung einer Kautions im Betrage von Zweitausend Gulden verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle wird der Bewerberkonkurs bis 30. September 1856 ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Religionsbekenntnisses, Standes, des sittlichen und politischen Verhaltens, der Studien und Sprachkenntnisse, der bisherigen Dienstleistung, der vollständigen theoretischen und praktischen Ausbildung im Manipulations-, Kassa- und Rechnungsgeschäfte, so ferne sie bei Staatskassen bisher nicht angestellt sind, insbesondere der mit gutem Erfolge abgelegten Prüfung aus den Kassa-

vorschriften und aus der Staatsrechnungswissenschaft, endlich der Kautionsfähigkeit, und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Finanzbeamten dieses Amtsbereiches verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Dienstwege bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Görz einzubringen.

Von der k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz am 1. September 1856.

3. 593. a (3) Nr. 2977.
K o n k u r s - A u s s c h r e i b u n g.

Bei der k. k. Sammlungskasse in Lussin piccolo ist eine Offizialstelle mit dem Gehalte jährlicher 450 fl. und mit der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstkautions im Gehaltsbetrage, provisorisch zu besetzen.

Bewerber haben ihre dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses, des tadellosen sittlichen und politischen Verhaltens, der zurückgelegten Studien und bisherigen Dienstleistung, der Kenntniß der landesüblichen und insbesondere der italienischen Sprache, der mit gutem Erfolge bestandenen Prüfung aus den Kassa-Vorschriften und der Staatsverrechnungswissenschaft, dann der Kautionsfähigkeit und unter Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten der hierländigen Staatskassen verwandt oder verschwägert sind, im vorgeschriebenen Wege bis Ende September 1856 bei der Sammlungskasse in Lussin piccolo zu überreichen.

Vom Präsidium der k. k. steierm. illyr. k. k. Finanz-Landes-Direktion. Graz den 29. August 1856.

3. 610. a (2) Nr. 9918.
K u n d m a c h u n g.

Da bei der am 10. September 1856 abgehaltenen wiederholten Lizitation wegen Beistellung des zur Beheizung der Amtskontrollaten dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion, des k. k. Tabak- und Stempel-Verschleiß-Magazines, des k. k. Gefällen-Oberamtes und der Fachinen-Wachstube in Laibach, dann der Amtskontrollaten der k. k. Steuer-Direktion und der k. k. Finanzprokuratur-Abtheilung in Laibach, im Winter 1856/7 erforderlichen Brennholzes kein günstiges Resultat erzielt wurde, so wird diefalls am 20. September d. J. um 11 Uhr Vormittags im Amtskontrollate dieser Finanz-Bezirks-Direktion, am Schulplatze Nr. 29 eine dritte Minuendo-Lizitation und Verhandlung mit allfälligen schriftlichen Offerten abgehalten werden.

Zu dieser Lizitation werden die Lieferungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß die allfälligen schriftlichen, mit dem Badium von 60 fl. belegten Offerte bis zum 19. September d. J., 12 Uhr Mittags, im Bureau des k. k. Finanz-Bezirks-Direktors in Laibach, versiegelt zu übergeben sind.

Die in den Kundmachungen vom 4. und 26. August d. J., Z. 8129 u. 9111 (den Amtskontrollaten der „Laibacher Zeitung“ Nr. 181, 200) vorkommenden Lizitationsbedingungen werden aufrecht erhalten, und es wird nur noch beiaesagt, daß von der für die k. k. Finanz-Bezirks-Direktion und das k. k. Gefällen-Oberamt zu liefernden Holzmenge die Hälfte bis 15. Oktober 1856 und der Rest im Laufe des Monats November 1856 abgeliefert ist, und daß die Genehmigung oder Nichtgenehmigung der gemachten Angebote der hohen Finanz-Landes-Behörde vorbehalten bleibt.

Als Ausrufspreis für eine n. ö. Klafter wird der Betrag von 6 fl. 15 kr., sage: Sechs Gulden 15 Kreuzer angenommen.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach am 11. September 1856.

3. 619. a (1) Nr. 7991, ad 10059.
Lizitations = Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest wird hiemit bekannt gegeben, daß der Bezug der allgemeinen Verzehrungs-Steuer in den aus dem nachstehenden Ausweise ersichtlichen Steuerbezirken und von den darin angegebenen Steuerobjekten am 29. September 1856 im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht ausbezogen werden wird.

Die Pachtverhandlung wird nur für das Verwaltungsjahr 1857 gepflogen, und es wird im Falle eines günstigen Erfolges mit demjenigen der Vertrag abgeschlossen werden, dessen Anbot über den Fiskalpreis sich als der für das hohe Aerar günstigste darstellen wird. Die Ausrufspreise für jedes Pachtobjekt sind ebenfalls aus dem unterstehenden Ausweise zu entnehmen.

Von der Versteigerung sind alle jene Personen ausgeschlossen, welche die Gesetze zur Abschließung von Verträgen überhaupt für unfähig erklären, oder welche wegen Verbrechen oder Vergehen gegen die Sicherheit des Eigenthumes verurtheilt oder nur wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen, dann jene, welche wegen Schleichhandel oder einer schweren Gefallsübertretung bestraft oder bloß wegen Abganges rechtlicher Beweise losgesprochen worden sind. Diejenigen, welche an der Versteigerung Theil nehmen wollen, haben einen dem zehnten Theile des für die Verzehrungssteuer-Bezirk festgesetzten Ausrufspreises gleichkommenden Betrag im Baren oder in öffentlichen Staatsobligationen zu Händen der Lizitations-Kommission als vorläufiges Reugeld zu erlegen. Auch kann dahin eine ein-

verleihte Pragmatikal-Sicherheits-Urkunde mit Beibringung des neuesten Grundbuch-Extraktes und der neuesten Schätzungsbekunde überreicht werden.

Die im nachfolgenden Ausweise aufgeführten Steuer- und rüchlich Pachtbezirke werden zuerst einzeln, mit Ausnahme der Steuerbezirke Bolosca und Castelnovo, ausbezogen werden, worauf erst zur Konkretal-Verhandlung geschritten werden wird.

Außer den mündlichen Anboten ist gestattet, auch schriftliche, auf einem 15 Kreuzer Stempel geschriebene Offerte für die Pachtung entweder eines einzelnen Bezirkes, mit obiger Ausnahme, oder mehreren oder aller Bezirke zu machen. Die schriftlichen Anbote müssen jedoch vor dem Ansatze, d. i. längstens bis zum 29. September 1856, 9 Uhr Früh bei dem Vorstande dieser k. k. Finanz-Bezirks-Direktion überreicht, und mit dem oberwähnten Kautionsbetrage versehen sein.

Die schriftlichen Offerte werden nach beendigter mündlicher Versteigerung in Gegenwart der Pachtlustigen eröffnet und bekannt gemacht werden. Mit der Eröffnung der schriftlichen Offerte schließt der Versteigerungsakt und es wird bis zum Zeitpunkte, wo von der kompetenten Behörde über denselben entschieden sein wird, kein nachträglicher Anbot angenommen werden.

Die weiteren allgemeinen Lizitations- und Pachtbedingnisse können beim hierortigen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion.
Triest am 11. September 1856.

3. 615. a (1) Nr. 1673.
Konkurs-Kundmachung.

Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse im niederösterreich. Postbezirke.

Laut Konkurs-Kundmachung der niederösterreich. Post-Direktion vom 27. August 1856, Z. 9311, ist im niederösterreich. Post-Direktionsbezirke eine Postamts-Akzessistenstelle letzter Klasse, mit dem Gehalte jährl. 300 fl., gegen Kautionsleistung von 400 fl. zu besetzen.

Bewerber haben die gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse und der geleisteten Dienste im vorgeschriebenen Wege längstens bis 12. September 1856 bei der genannten Postdirektion einzubringen und anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten oder Diener des niederösterreich. Postbezirkes verwandt oder verschwägert sind.

k. k. Postdirektion für Küstenland und Krain.
Triest am 7. September 1856.

3. 616. a (1) Nr. 1673.
Konkurse.

Zwei Konzepts-Adjunktenstellen bei der k. k. Telegraphen-Direktion.
Zahl 2641-H. M.

Bei der k. k. Telegraphen-Direktion in Wien sind zwei Konzepts-Adjunktenstellen mit dem Jahresgehalte von 500 fl. und beziehungsweise 400 fl. und dem Quartiergehalte von 120 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche unter Nachweisung der für den Konzeptsdienst erforderlichen Studien und der Sprachkenntnisse, wenn sie bereits im Staatsdienste stehen, im Wege der vorgesezten Behörde, sonst unmittelbar bei der k. k. Telegraphen-Direktion in Wien bis längstens 20. September 1856 einzubringen.

k. k. Postdirektion für das Küstenland und Krain. Triest am 7. September 1856.

Ausweis

über die Verzehrungssteuer-Pachtversteigerungen im Finanzbezirke Triest für's Verwaltungsjahr 1857.

Post-Nr.	Name der Steuerbezirke	Objekte, von denen der Bezug der Verzehrungssteuer verpachtet wird	Ausrufspreis für die Verzehrungssteuer		Ort	Tag	Zeitpunkt, bis zu dem die schriftlichen Offerte eingebracht werden können	Anmerkung
			Einzeln fl.	Zusammen fl.				
1	Der Grundsteuerbezirk Sessana, d. i. der ganze Umfang des vormaligen politischen Bezirkes Sessana, und die demselben von den vormaligen politischen Bezirken St. Daniel und Duino zugefallenen Steuergemeinden, insofern diese zum Finanz-Bezirk Triest gehören, und jetzt rüchlich des Verzehrungssteuer-Bezirk bis inclusive letzten Oktober 1856 verpachtet sind	Wein und Fleisch	7911	7911	Bei der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Triest	Am 29. September 1856 um 10 Uhr Vormittag	Bis 29. September 1856 um 9 Uhr Früh	Die Steuerbezirke Castelnovo und Bolosca werden vereint um den Betrag von 6692 fl. ausbezogen.
2	Der Steuerbezirk Castelnovo in seinem gegenwärtigen Umfange	detto	3510	3510				
3	Der Grundsteuerbezirk Bolosca in seinem gegenwärtigen Umfange, wohin auch die Steuer-Gemeinden Bergud, Glana, Lisah, Scalniga und Studena, des vormaligen politischen Bezirkes Castelnovo gehören	detto	3182	3182				
4	Die Steuergemeinden: Bollunz, Borst, Brainizza, Cernikal, Zhernotizh, Dolina, Draga, Grozhana, Dzhible, Perbeneg, Rishmane und St. Servola des Grundsteuerbezirkles Capodistria	detto	2197	2197				
5	Der Steuerbezirk Comen in seinem gegenwärtigen Umfange	detto	2726	2726				
Zusammen			19526					

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion. Triest am 11. September 1856.

3. 618. a (1) Nr. 3422.
Konkurs-Ausschreibung.

In Folge Erlasses der hohen k. k. Landesregierung von Krain ddo. 5. September l. J., Nr. 14658, wird hiemit der Konkurs für die erledigte Spitalsarztes-Stelle zu Kommenda St. Peter ausgeschrieben.

Mit diesem Posten ist nebst freier Wohnung ein Gehalt jährlicher 150 fl. C. M., aus dem Slavarschen Armenfonde und der Genuß der von Remiz'schen Wundarztesstiftung im Betrage jährlicher 15 fl. 30 kr. C. M., mit den Obliegenheiten der Besorgung des Spitals, und der unentgeltlichen ärztlichen und wundärztlichen Behandlung der kranken Armen aus der Pfarre St. Peter verbunden. Die Medikamente werden aus den Stiftungsgeldern vergütet.

Jene Doktoren der Medizin, Magistri oder Patroni der Chirurgie, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig gestempelten Gesuche mit den betreffenden Diplomen, den Zeugnissen über etwaige bisherige Dienstleistung, über Alter, Moralität und Kenntniß der Landessprache und dem Nachweise, daß der Kompetent die Mittel besitze, eine gehörig ausgestattete Hausapotheke anzuschaffen oder zu erhalten, bis letzten Oktober d. J. bei dem gefertigten Bezirksamte direkte, oder wenn sie in öffentlichen Diensten stehen, durch ihre vorgesezte Behörde zu überreichen.

k. k. Bezirksamt Stein in Krain am 13. September 1856.

3. 1722. (2) Nr. 15450.
Edikt.

In der Exekutionssache der Maria Vernouscheg, verehelichten Zherne, gegen Andreas Josef von Podmolnik, bezüglich des exekutiven Verkaufes der in dem Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 61 vorkommenden Realität wird mit Bezug auf das dießamtliche Edikt vom 12. Juni l. J., Z. 10246, bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungsstagsung kein Kauflustiger erschienen ist, und es sonach bei der auf den 1. Oktober und 3. November ausgeschrieben zweiten und dritten Feilbietung sein verwenden habe.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 3. September 1856.

3. 1725. (1) Nr. 15400.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesfälligen Edikte vom 30. April d. J., Z. 7684, wird in der Exekutionsführung des Franz Piskur von Piauzybüchel, wider Franz Steblai von Kremenza, bezüglich des exekutiven Verkaufes der im Grundbuche Kuersperg sub Urb. Nr. 407, Rektf. Nr. 168 vorkommenden Realität zu Kremenza bekannt gegeben, daß die neuerlichen Feilbietungstermine auf den 20. Oktober, auf den 21. November und auf den 22. Dezember l. J. mit dem früheren Anhange bestimmt worden sind, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt, die eingelegten und berichtigten Bedingungen hieramts eingesehen werden können.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabular, Stäubigern, als: Maruscha Anselz, Elisabeth Skerl, Maruscha Jamnig, Gertraud Traun, Josef Maiditsch, Mathias Menart, Johann Steblai, Agnes Steblai, Marianna Steblai und Maria Rebol erinnert, daß für sie an den bestellten Curator ad actum Herr Dr. Rudolf die Rubrik zugestellt worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. September 1856.

3. 1726. (1) Nr. 15127.

E d i k t.

Mit Bezug auf das Edikt des beständigen k. k. Bezirksgerichtes Umgebung Laibach vom 18. August 1854, Z. 9777, wird hiemit bekannt gemacht, daß über das Reassumirungs-Gesuch des Andreas Mehle von Ubine die dritte exekutive Feilbietung der, dem Johann Jeraj, recte Widder von Podgoriza, gehörigen Realität im Orte derselben am 13. Oktober l. J. Vormittags 9 Uhr vorgenommen werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 28. August 1856.

3. 1727. (1) Nr. 15149.

E d i k t.

Den unbekannt Erben des Bartholmá Selan von Innergoriz wird hiemit erinnert, daß der Tabularbescheid vom 16. Juli 1856, Z. 12396, dem unter Einem bestellten Kurator Herrn Dr. Franz Supanzhiz zugestellt worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach den 4. September 1856.

3. 1729. (1) Nr. 15639.

E d i k t.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit den unbekannt Erben des Franz Behar bekannt gemacht, daß der über Ansuchen des Josef Schager v. Innergoriz erwirkte Pränotations-Bescheid ddo. 1. August 1856, Z. 13348, dem bestellten Kurator Herr Dr. Julius von Wurzbach zugestellt worden ist.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 4. September 1856.

3. 1731. (1) Nr. 5120.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionsfache der Maria Kuralt von Mannsburg, gegen Primus Zollner von dort, pcto. schuldigen 200 fl. c. s. c. bewilligte exekutive Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, zu Mannsburg sub Konst. Nr. 49 gelegenen, im Grundbuche Kreuz sub Urb. Nr. 368 1/2, Rektf. Nr. 275 vorkommenden, gerichtlich auf 715 fl. bewerteten Raishenrealität die drei Tagsatzungen auf den 17. Oktober, auf den 20. November und auf den 20. Dezember l. J., jedesmal Früh 9 bis 12 Uhr in loco der Realität angeordnet wurde, und daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben veräußert wird.

Der Grundbuchsextrakt, die Bedingungen und das Schätzungsprotokoll können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 8. September 1856.

3. 1732. (1) Nr. 3961.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Andreas Verbiz von Kaplavas gegen den Andreas Sadergolischen Verlasses und gegen die Grantou'schen Kinder und deren Erben unbekannt Aufenthalt, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der ihm gehörigen, zu Kaplavas liegenden, im Grundbuche Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 122 alt, 195 neu vorkommenden Ganzhube intabulirt hastenden Satzposten, als:

- 1) des seit 17. Juli 1821 exekutive intabulirten Andreas Sadergal'schen Verlasses pr. 248 fl. 39 3/4 kr. und die Kosten pr. 22 fl. 21 kr. sammt 4 % Verzugszinsen, und
- 2) der für die Grantou'schen Kinder seit 14. Dezember 1822 intabulirten Vertragserkunde ddo.

21. November 1822 pr. 45 fl., überreicht, worüber die Tagsatzung zum mündlichen Verfahren auf den 16. Dezember l. J. mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten, und ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde denselben Herr Josef Dralka, Realitätenbesitzer in Stein, als Kurator aufgestellt.

Denselben wird mittelst dieses Ediktes erinnert, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen oder dem aufgestellten Kurator ihre Beihilfe an die Hand zu geben oder aber einen eigenen Vertreter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben werden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 11. Juli 1856.

3. 1733. (1) Nr. 3861.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Valentin Tauzher von Laß, gegen die unbekannt wo befindlichen Gertraud Schanker, Maria Hafner, Georg Schorz'schen Pupillen, Andreas Krall und Anton Schegatin, dann gegen die ebenfalls unbekannt allfälligen Erben, derselbe die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, auf der ihm gehörigen, im Grundbuche Habbach sub Rektf. Nr. 16 vorkommenden 1/4 Hube intabulirten Satzposten, als:

- 1. des für Gertraud Schanker intabulirten Schuldscheines ddo. 16. April 1803, pr. 136 fl. 30 kr. v. W.;
- 2. des für Maria Hafner intabulirten Ehevertrages ddo. 27. Jänner 1807, pr. 300 fl. v. W.;
- 3. des für die Georg Schorz'schen Pupillen intabulirten Schuldscheines ddo. 2. November 1807, pr. 102 fl.;
- 4. des für Andreas Krall intabulirten Schuldscheines ddo. 6. Jänner 1808, pr. 100 fl. und das Urtheil ddo. 1. April 1811, und
- 5. des für Anton Schegatin intabulirten Schuldscheines ddo. 9. April 1821, pr. 45 fl. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 15. Dezember l. J. zum mündlichen Verfahren mit dem Anhange des § 29 a. G. D. anberaumt wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde zur Wahrung ihrer Rechte Johann Stepar, Gemeindevorsteher von Laß, denselben als Kurator aufgestellt. Den Beklagten wird mittelst gegenwärtigen Ediktes erinnert, daß sie entweder zur obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder dem aufgestellten Kurator ihre Rechtsbeihilfe an die Hand zu geben, oder aber einen andern Sachwalter aufzustellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben werden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 5. Juli 1856.

3. 1740. (1) Nr. 3218.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Georg Schantel von Belstu, wegen schuldigen 452 fl. 54 kr. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 94 vorkommenden Realität in Belstu, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2580 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in Belstu die Feilbietungstagsatzungen auf den 21. August, auf den 22. September und auf den 22. Oktober l. J., jedesmal Vormittags 9—12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß die Realität nur bei der letzten auf den 22. Oktober angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 20. Juli 1856.

Nr. 4284.

Zur ersten Feilbietung ist kein Kaufslustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. August 1856.

3. 1741. (1) Nr. 1645.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Mathias Turschiz von Seedorf, wegen aus dem Vergleiche vom 10. Dezember 1853, Z. 12237, schuldigen 80 fl. M. c. s. c., in die exekutive

öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektf. Nr. 653/2 vorkommenden Viertelhube in Seedorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben im Orte der Realität die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. Oktober, auf den 11. November und auf den 11. Dezember l. J., jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 2. April 1856.

3. 1742. (1) Nr. 2143.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Herrn Mathias Wolfinger von Planina, gegen Martin Puntar von Sliviz, wegen aus dem Vergleiche vom 10. Jänner 1855, Z. 115, schuldigen 160 fl. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Rektf. Nr. 268 vorkommenden Viertelhube in Sliviz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1610 fl. M. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben in Sliviz die Feilbietungstagsatzungen auf den 10. Oktober, auf den 16. November und auf den 10. Dezember l. J., jedesmal Vormittags 9—12 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten angedeuteten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltm oder überbotenen Schätzungswerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 24. April 1856.

3. 1752. (1) Nr. 2828.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite des k. k. Bezirksamtes Oberlaibach wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß man zur Hintangabe der Militärvorspannsverföhrung in der Station Oberlaibach nach Laibach und Planina für das Militärjahr 1857, am 27. September l. J. Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei eine Minuendo-Lizitation abhalten werde, wozu Unternehmungslustige mit dem Besage eingeladen werden, daß die Lizitationsbedingungen während den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach am 12. September 1856.

3. 1754. (1) Nr. 4547.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hierämtliche Edikt vom 23. April 1856, Z. 2073, wird bekannt gegeben, daß, nachdem in der Exekutionsfache des Franz Mischiz von Bösenberg, wider Simon Tomschitsch von Grafenbrunn, zur ersten Feilbietungstagsatzung Niemand erschienen ist, zur zweiten auf den 20. September l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. September 1856.

3. 1755. (1) Nr. 4408.

E d i k t.

Mit Bezug auf die hierämtlichen Edikte vom 21. November v. J., Z. 6594, und 15. Juli 1856, Z. 3753, wird bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionsfache des Herrn Josef Domladitsch von Feistritz, wider Anton Anafelz von Sagurje, zur 1. und 2. Feilbietungstagsatzung keine Kaufslustigen erschienen sind, nunmehr zur 3. auf den 19. September l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. September 1856.

3. 1756. (1) Nr. 4518.

E d i k t.

Mit Bezug auf das hierämtliche Edikt vom 16. April 1856, Z. 1644, wird bekannt gegeben, daß, nachdem in der Exekutionsfache des Herrn Blas Tomschitsch von Feistritz, wider die mindj. Josef Rolich'schen Erben, pcto. 40 fl., zur 1. Realfeilbietungstagsatzung kein Kaufslustiger erschienen ist, nunmehr zu der auf den 19. September l. J. angeordneten 2. Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 14. September 1856.

K u n d m a c h u n g

des Standes der österreichischen National-Bank am 2. September 1856.

A c t i v a			fl.	kr.	P a s s i v a			fl.	kr.
Klingende Münze und Barren			75,928.616	3 1/4	Banknoten-Umlauf			378,979.197	—
Eskomptirte Effekten, verfallen zwischen 5 und 92 Tagen			53,332.331	fl. 38 3/4 fr.	Pfandbriefe im Umlaufe			81.000	—
detto	in Prag	3,603.543 fl. 20 fr.			Reserve-Fond			10,361.588	17 3/4
detto	in Brünn	1,976.558 » 3 »			Pensions-Fond			1,054.781	23
detto	in Pesth	3,483.798 » 23 »			Die noch unbehobenen Dividenden, einzulösenden Anweisungen, dann Saldi laufender Rechnungen			3,396.699	33 3/4
detto	in Triest 2,200.000 fl. — fr. 3,722.089 » 14 »	5,922.089 » 14 »			Bank-Fond, begründet durch 100.000 Aktien			69,875.800	—
detto	in Lemberg	785.719 » 17 »			Einzahlungen für die neuen Aktien			27,872.250	—
detto	in Graz	961.836 » 37 »			/				
detto	in Linz	876.587 » 37 »							
detto	in Olmütz	920.351 » 13 »							
detto	in Troppau	409.745 » 50 »							
detto	in Kronstadt	933.234 » 55 »							
detto	in Klagenfurt	310.769 » 10 »							
detto	in Krakau	123.772 » 58 »							
detto	in Laibach	97.328 » 59 »							
detto	in Fiume	112.138 » 34 »							
detto	in Debreczin	7.296 » 54 »	20,524.771 » 4 »	73,857.102					42 3/4
Vorschüsse gegen statutenmäßig deponirte inländische Staatspapiere, rückzahlbar längstens in 90 Tagen			76,366.800	—					
detto bei den Filial-Leih-Anstalten			12,968.300	—					
Darlehen gegen Hypotheken			326.000	—					
detto vom Staate garantirt			1,093.800	—					
Fundirte Staatsschuld für die Einlösung des W. W. Papiergeldes, und zwar:									
a) zu 4% verzinslich			28,716.865	fl. 45 1/4 fr.					
b) unverzinslich			29,247.566	» 37 1/4 »					
Rest der Schuld, welcher mittelst der Zuflüsse aus dem National-Anlehen vom Jahre 1854, für eingelöstes Staats-Papiergeld noch zu tilgen ist			10,420.653	15					
Die durch Vertrag vom 18. Oktober 1855 geregelte Schuld, welche auf den, der National-Bank zum Verkaufe übergebenen Staatsgütern hypothekirt ist			155,000.000	fl. — fr.					
Hieran durch Gutsverträgnisse vermindert			1,000.000	» — »					
Bestand des Reserve-Fondes in Staatspapieren			10,361.558	31					
» » Pensions-Fondes in Staatspapieren und Bank-Aktien			1,060.669	1					
Werth der Bank-Gebäude und anderer Activa			17,273.385	19					
			491,621.316	14 2/4					
					491,621.316	41 2/4			

Wien, am 4. September 1856.

Wipis, Bank-Gouverneur.

Biedermann, Bank-Direktor.

708